

Gastkommentar

von
BV (SPÖ)
Kurt Wimmer



Seit einigen Tagen erstrahlt auf der Reinprechtsdorfer Straße, einer der wichtigsten Einkaufsmeilen des Bezirks, wieder die vorweihnachtliche Lichtinstallation. Die Geschäftsleute Margareten haben für die Nahversorgung eine wichtige Funktion.

Aus wirtschaftlichen Gründen konnten sich die Geschäftsleute der Reinprechtsdorfer Straße in den vergangenen Jahren nicht auf eine Weihnachtsbeleuchtung einigen. Somit war auch das auf vielen anderen Einkaufsstraßen erlebte Adventflair nicht so vorhanden, wie es sich die Kunden gewünscht hätten. Im Vorjahr habe ich den oftmals an mich herangetragenen Wunsch der MargareterInnen aufgegriffen und gemeinsam mit der MA 33 und der Firma GEWISTA eine kreative optische Stimmungsbeleuchtung realisiert. Nach dem großen Zuspruch aus dem Vorjahr habe ich auch heuer wieder die Aufstellung der dekorativen Beleuchtungselemente auf den 13 Lichtsäulen veranlasst. Die kleinen und mittleren Geschäfte haben in Margareten eine wichtige Funktion für die Nahversorgung und daher unterstütze ich sie gerne. Auch mit meinem Einsatz gegen die Etablierung von Wettcafés und Spielcasinos. Allen MargareterInnen möchte ich an dieser Stelle eine ruhige und besinnliche Adventzeit wünschen. Und zu hektischem Stress in überfüllten Shopping-Centern gibt es genügend Alternativen. Wir haben bei uns im Bezirk zahlreiche tolle Geschäfte, die sich über Ihre Weihnachtseinkäufe sehr freuen.

Ihr Kurt Wimmer
Bezirksvorsteher



Designer Norbert Tlusti hat auch nach vielen Jahren Spaß an seiner Arbeit.

Foto: Gaugl

Viel Bunt und Flauschiges

Norbert Tlusti schmückt seine Kunden gerne mit fremden Federn

Ob für Theater, Bälle oder Hochzeiten – ein kleines Geschäft in Margareten entführt seine Besucher in die Welt der kreativen Federnverarbeitung.

(ag). Norbert Tlusti ist Federschmücker und damit eine lebende „Rarität“. Gemeinsam mit Geschäftspartner Peter Sramek bildet Tlusti ein europaweit einzigartiges Team. Im Geschäftslokal Atelier Renato & Co. in der Margaretenstraße 109 tauchen die Besucher in eine kunterbunte, gefiederte Welt ein. Angefangen bei einer Federboa über aufwendig gestalteten Kopfschmuck bis hin zu selbst entworfenen Ballroben findet man hier alles. Der Margareter Betrieb verkauft Federn nicht nur, auch die Verarbeitung übernehmen Tlusti und drei Mitarbeiter selbst. Dafür werden aus der ganzen Welt Federn geliefert.

Einzigartiger Autodidakt

Die Verarbeitung von Federn begann Tlusti vor über 20 Jahren. Damals stand er als Travestiekünstler selbst auf der Bühne und stieß bei der Anfertigung seiner Kostüme auf sein heutiges Markenzeichen. 1992 legte Tlusti die Gewerbeprüfung als Federschmücker ab und belebte damit

ein vor 30 Jahren verschwundenes Gewerbe. In Kombination mit seiner Ausbildung als Schneider verfügt er über Know-how, das ihn am Theater in ganz Europa begehrt macht. So schickt er regelmäßig Kostüme nach Skandinavien und arbeitet auch mit österreichischen Häusern oft zusammen. Die Freude an der Arbeit hat Tlusti nicht verloren. Er sagt: „Bei jedem Stück lerne ich dazu und deshalb bleibt es spannend“.

Gefiedertes Narrentreiben

Das Atelier Renato & Co. hat das

ganze Jahr viel Arbeit, besonders viele Aufträge kommen aber in der Ballsaison und für den Lifeball. „Die ersten Aufträge kommen ungefähr zwei Monate vor dem Lifeball, kurz vorher bräuchten wir dann zehn Leute“, beschreibt Tlusti. Für ein Kleid benötigt er je nach Entwurf zehn bis vierzig Stunden, die Preise liegen zwischen 400 und 2000 Euro. 1997 entwarf der Designer sein bisher teuerstes Kleid – es kostete damals 70.000 Schilling – und gewann damit den Wien Couture Preis.

Infos: www.atelier-renato.at



Bunte Weihnachtspracht: Von Teddybären über schillernde Christbaumkugeln, Duftkerzen und andere Geschenksideen sind am stimmungsvollen Weihnachtsmarkt im Alten AKH unzählige Artikel zu finden. Das winterlich kalte Wetter ist dann nur mehr schöne Draufgabe!

In Zusammenarbeit mit unserer Regionautin **Benita Ivankovits**

